

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 2.

Montag den 2. Januar.

1860.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betr.

Dieserjenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Osterferien dieses Jahres zum Examen pro candidatura anzumelden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9 des Prüfungsregulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Anmeldegeluche nebst allen nach gedachter Paragraphe, namentlich nach Punct 4 derselben erforderlichen Unterlagen bis zum

1. Februar dieses Jahres

in der Canzlei der Königl. Kreis-Direction alhier (Postgebäude) abzugeben, oder, soviel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse der Königl. Prüfungs-Commission für Theologen portofrei anher einzusenden.

Leipzig, am 2. Januar 1860.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Die für die Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums ernannten Herren Wahlmänner haben ihre ausgefüllten Wahlzettel

Dienstag den 3. Januar 1860

Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr oder Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr

im Wahllocale in der alten Waage vor der Wahldeputation persönlich abzugeben.

Mit dem Glockenschlage 5 Uhr wird die Abstimmung geschlossen.
Leipzig, den 31. December 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Gerutti.

1760.

Blicken wir beim Anfange dieses Jahres, wo wir unsere Stadt unter der Palme des, Gott sei Dank, bisher erhaltenen Friedens so reich gesegnet sehen, zurück in die Vergangenheit, so bezeugen wir vor hundert Jahren dem schwersten Jahre des siebenjährigen Krieges für Sachsen, Leipzig zumal. Die Geschichte dieser traurigen Episode deutscher Zerrissenheit ist so vielfach und ausführlich bearbeitet, daß es einer ausführlichen Darlegung nicht bedarf; aber eine Rück Erinnerung an solche blutige Bruderfehden ist allezeit, und namentlich auch jetzt von hohem, wenn auch traurigem Interesse.

Das Jahr 1759 ward, jemehr es sich seinem Ende näherte, für Friedrich von Preußen mehr und mehr bedenklich. Die Schlacht bei Kunnersdorf unweit Frankfurt a. d. O. am 12. August gegen das vereinigte russisch-österreichische Heer war verloren worden. Der König, welcher seinen zum Tode ermatteten Kriegern dem Andrange eines weit überlegenen Feindes zu widerstehen zugemuthet hatte, war in starrer Verzweiflung, und wurde nur mit Mühe durch den Rittmeister v. Pirwitz dem Verderben der Schlacht entzissen. In dieser trostlosen Lage schrieb er an Falkenstein, seinen Minister, mit Bleistift auf einen Zettel: „Alles ist verloren, retten Sie die königliche Familie.“ Und wenige Stunden später: „Die Folgen der Schlacht werden schlimmer sein als die Schlacht selbst. Ich werde den Sturz des Vaterlandes nicht überleben. Gott befohlen auf immer.“

Friedrich fürchtete nicht umsonst. Unter Anderem ging auch Sachsen, Friedrichs Fundgrube und gewöhnliche Winterstation, welche ihm helfen mußte. Ein Land zu schonen, trotz aller von des Königs Bruder Heinrich angewandten Kriegskünste wenigstens zum Theil verloren. Dresden, der wichtigste Platz Sachsens für Preußens König, mußte geräumt werden. General Finck ward mit 13,000 Mann bei Maxau gefangen (Finkenfang), und wiewohl Friedrich trotz einer furchtbaren Kälte bis in den Januar 1760 im offenen Feldlager bei Wilsdruf stehen blieb, um die Oesterreicher in Schach zu erhalten und General Daun nöthigte, es ihm nachzugeben, so blieb ihm endlich doch nichts übrig, als sich nach dem ihm übrig gelassenen Freiberg zurückzuziehen.

Auch Leipzig war dem Preußenkönige bereits in dem verhängnisvollen Augustmonate verloren gegangen, denn obwohl die Preußen anfangs bei dem Heranrücken der Reichstruppen sich in

Vertheidigungsstand setzten und die Festungswerke ausbesserten, so capitulirten sie doch in der Nacht zwischen dem 4. und 5. August und schon am letztgenannten Tage sah Leipzig Reichstruppen in seinen Mauern. Gedemüthigt zogen die siegerwöhnten Preußen von dannen, deren Reihen sich durch zahlreiche, viele Hunderte zählende Desertionen, vornehmlich der zum preussischen Kriegsdienste gezwungenen Sachsen, außerordentlich lichteteten und die Ausreißer zu einer Stärke heranwachsen ließen, daß diese am 7. August vor dem Gerberthore einen nicht unbeträchtlichen Kampf mit der davon ziehenden Garnison aufnehmen konnten; Leipzig begrüßte die Reichstruppen als Erlöser, obwohl die Croaten den beutelustigen preussischen Husaren in keinem Stücke nachstanden.

Die kurze Freude des Erlöstseins wurde theuer genug bezahlt. Man gab den Befreierten 25,000 Thlr. Danneurgelder und 5000 Thlr. für Gestattung des Glockenläutens und Seigerstrags, ohne sich dadurch auf kaum länger als Monatsfrist von quälenden Forderungen losgekauft zu haben. Denn bereits schon am 13. Septbr. hatten die Preußen Leipzig wieder inne und trotz des königlichen Wortes, welches er zu Anfange dieses Jahres gesprochen, als er stürmisch 500,000 Thlr. als den Rest einer Kriegscontribution forderte, daß dies die letzte Steuer sein sollte, die er Leipzig ansetzen wolle, bat man sich doch jetzt abermals die Summe von 300,000 Thlr. aus, welche bei Vermeidung der schärfsten Plünderung bis zum 22. Septbr. geschafft werden sollte. Aufgehängene Pechkränze und 120 Geißeln, darunter die Herren vom Rathe und die vornehmsten Glieder der Kaufmannschaft, sollten der ungestümen Forderung Nachdruck geben und das fast Unmögliche erzwingen. Es werden uns traurige Schilderungen von den elenden Kerlern der Pleßenburg gemacht, in welchen die Gefangenen schmachteten, und die Behandlung, welche sie erfuhr, war den ungesunden Löchern so vollkommen angemessen, daß manche der Inhaftirten um ihre Gesundheit kamen. Zeitgenossen erzählen, daß von Unglücklichen während des Winters von 1759-1760 Licht und Holz, ja sogar warmes Essen vorenthalten worden sei. Jedes freie Wort, selbst jeder Klagelaut war hart verpönt und wurde nachdrücklich bestraft (vgl. Grose, Gesch. der St. Leipzig II. 387). Als die Preußen 1760 Sachsen zum Theil aufgeben mußten, behaupteten sie sich doch noch in Leipzig, wo das Ausaugen kein Ende nahm, die Mitglieder des Rathes immer von Neuem in die Kerker wanderten, ja sogar bedroht wurden, als Gemeine unter das preussische

Militäre gesteckt zu werden. Nicht genug! Man zerschlug Spritzen und Feuergeräth, um das angebrochene Ansehen der Stadt im Nichtzahlungsfalle für die Einwohnerschaft in recht gefährlichem Lichte erscheinen zu lassen.

Die wenigen Tage, welche Leipzig im Spätsommer 1760 von den Preußen verschont blieb, dienten zu nichts weiter, als dasselbe nur zu Athem kommen zu lassen, welche Drangsale ertragen zu können. — Bald war Sachsen wieder in Friedrich's Händen. Schon im Juli bombardirte er dessen arme Hauptstadt. Fünf Kirchen, darunter die Kreuzkirche mit ihren vier Lärkanonen auf dem Thurme, 416 Häuser lagen in Asche und der Wohlstand Tausender war zertrümmert. — Am 15. August fiel Friedrich plötzlich über den bei Liegnitz vereinzelt stehenden Laudon her. Schon am frühen Morgen um 5 Uhr war, nach dreistündigem Gefechte, der Sieg gewonnen. Laudon mußte mit Verlust von 4000 Todten, 6000 Verwundeten und 82 Kanonen über die Raabach zurückweichen.

Schlesien war größtentheils gerettet; noch lag dem König Sachsen größtentheils verschlossen und die Mark Brandenburg den Feinden Preis gegeben. Die Russen, 20000 M. stark, zogen in Verbindung mit 15000 Oesterreichern gegen Berlin. General Lottleben rückte am 4. October dort ein, verhielt sich menschlich, war eine vollständige Plünderung, doch wurden einige königl. Schloßer, namentlich von den Sachsen, hart mitgenommen und manches Kunstwerk zertrümmert.

Indeß zog Friedrich neu gestärkt heran, sein Brandenburg zu befreien, Sachsen für den Winter wieder zu gewinnen.

Nach dem verzweifelten Siege bei Torgau am 1. November kamen die Preußen wieder nach Leipzig, hier Winterquartiere zu nehmen. Die Stadt mußte nicht bloß die zahlreichen Gefangenen ernähren und die Verwundeten pflegen, sondern auch gleich an das Aufbringen einer neuen ungeheuren Forderung denken, die sich auf 1,100,000 Thlr. belief. Preußens König hielt die Hülfquellen Leipzigs für unerschöpflich. „Seien Sie getrost“, sagte General Seydlitz zu dem Vorstellung machenden Commerzienrath Möbius, „und wenn der König das Pflaster von Leipzig ausreißen und sein Berlin damit pflastern ließe, so würde er doch den Segen von Leipzig nicht nehmen, welcher alle diese Erpressungen in Kurzem vergeffen machen wird.“

Das verhängnißvolle Jahr brachte des Unheils und der Bedrängniß so viel über unsere Stadt, daß man endlich weder Hülfe noch Ausgang sah. Hier muß das Andenken an einen edlen Mann immer aufs Neue in das Gedächtniß unserer Stadt zurückgerufen werden. Der Berliner Kaufmann Goshkowsky war es, der in jener Zeit der Noth grade in Leipzig anwesend war und das Elend aus eigener Anschauung kennen lernte. Er verwendete sich nicht allein für die bedrängte Stadt bei seinem Könige und erlangte wirklich Herabsetzung der geforderten ungeheuren Summen, sondern leistete sogar ohne alles Interesse Bürgschaft für die Zahlung. Der edle Goshkowsky wandte sein Herz nie wieder von unserer Stadt und bewirkte auch in den beiden noch folgenden Kriegsjahren nicht unbedeutende Herabsetzungen der nicht nur von Leipzig, sondern von dem ganzen Kreise geforderten Summen. Sein Gedächtniß bleibe der Stadt Leipzig!

Noch einmal der Leipziger Kunstverein.

Der Verfasser des in Nr. 364 vom vor. Jahre enthaltenen Artikels „für den Leipziger Kunstverein“ hat leider für gut befunden, den neulich im Betreff des Kunstvereins ausgesprochenen Wünschen eine Tendenz unterzulegen, welche dem unbefangenen Leser daraus nicht entgegen treten konnte, denn in der That ist weder das „dem individuellen Geschmac nicht zusagende Vereinsblatt“ die Ursache eines Entgegenstretens „in ungünstiger Weise“ gewesen, noch sollte über den Kunstverein, den Einsender in jeder Weise als den einzigen Mittelpunkt der Leipziger Kunstfreunde betrachtet, „der Stab gebrochen werden.“ Indessen hilft es nichts bei Gewissensangelegenheiten den Beweis auf Wahrheit antreten zu wollen, und es sei deshalb nur gestattet einige erläuternde Bemerkungen der etwas gereizten Auffassung des entgegenenden Artikels gegenüber zu stellen. — Daß bei den jetzigen Mitteln des Kunstvereins der Ankauf von Werken ersten Ranges, unter denen wir allerdings die Meisterwerke der alten Italiener, Deutschen, Spanier und Niederländer verstehen, sehr schwer, wenn nicht unmöglich fallen müsse, ist mit demselben Recht anzunehmen, wie, daß die Anzahl der Mitglieder und damit das Budget sich vermehren werde, sobald der Kunstverein nur die Interessen der lebenden Kunst, als deren Grundlage wir die monumentalen Schöpfungen betrachten, in seinen Wirkungskreis ziehen wird. Daß diese Ansicht wenigstens keine vereinzelte sei, würde dem Verfasser einleuchten, wenn er Kenntniß von den bei Gelegenheit der Feststellung des sächsischen Kunstbudgets seitens eines Schnorr, von Quandt, Rietzel u. A. ausgesprochenen Ansichten gehabt hätte. — Man möge doch nicht vergessen, daß unsere modernen Galerien nur ein Nothbehelf sind für das Kunstleben früherer Zeiten; daß in ihnen zusammenhangslos aufgespeichert wird, was ehemals in

den Kirchen, Rathhäusern und Sälen der Vornehmen mit ganz anderer Wirkung an seiner ursprünglichen und rechten Stelle war. — Das „schwer zu findende Recept“ zur Herbeileitung der vom Staate ausgelegten Summe besteht einfach in einem, an das hohe k. Ministerium des Innern, I. Abtheilung, Kunstangelegenheiten“ zu richtende Gesuch, in welchem die Erklärung ausgesprochen wird, daß man in Leipzig ein monumentales Kunstwerk zu stiften Willens sei und um eine Unterstützung dieses Unternehmens aus den laut Verordnung vom — dafür ausgelegten Fond ersuche; ein Schritt, der sich des günstigsten Entgegenkommens bei der zuständigen Behörde zu erfreuen haben würde.

Ganz seltsam ist schließlich der Umstand, daß dem Einsender der — vollkommen unbegründete — Vorwurf der Statutenunkennntniß aus dem Grunde gemacht wird, „weil von dem Directorio Dinge verlangt werden, zu welchen dasselbe nach den Statuten gar nicht berechtigt sein würde;“ denn in der That spricht nicht nur jener letzte, sondern jeder Vorschlag seines Artikels etwas aus, was nach den jetzigen Statuten unausführbar ist. Sind dieselben, wie der Verf. der Engegnung zu glauben scheint, so absolut „gut“, daß an eine Aenderung gar nicht zu denken ist, nun, so hätte diese Versicherung anstatt jeder Angabe von Gründen dienen können; doch ist es zu bezweifeln, ob diese Ansicht wirklich mit innerer Berechtigung sich als maßgebend hinstellen darf. Sei dem wie ihm wolle, der Einsender dieser Zeilen glaubt im Bewußtsein seiner leitenden Beweggründe sich von dem Vorwurfe, „große Entwürfe in formloser Unbestimmtheit auf's Papier geworfen zu haben“, so lange frei sprechen zu dürfen, als bis ihm mit andern Gründen die Unausführbarkeit derselben nachgewiesen wird; und — der praktische Sinn unserer Mitbürger wird dieselben doch vielleicht anders „zu würdigen wissen!“ A. B.

Die Nothwendigkeit des Heizens der Kirchen.

Da sich der Rath unserer Stadt die Verschönerung unseres Leipzig seit Jahren angelegen sein läßt, so darf man mit Gewißheit voraussetzen, er werde zu einer nothwendigen Verbesserung ebenso gern die Hand bieten, wie die Vertreter der Commun die Mittel zur Ausführung zu bewilligen geneigt sein werden.

Das Heizen der Kirchen ist in vielfacher Beziehung eine Nothwendigkeit geworden, seitdem die weiblichen Besucher nicht wie vor 50 Jahren durch Feuerbilen und die Inhaber von Capellen durch regelmäßige Heizung derselben eine mildere Temperatur in die eisigen Räume der Kirchen brachten.

Abgesehen davon, daß bei strenger Kälte die Andacht aller Besucher des Gottesdienstes nur eine getheilte sein kann, so ist älteren Leuten und den Armen, welchen oft die warme Kleidung ganz abgeht, der Besuch der Kirchen im Winter beinahe verboten; es ist aber auch für den Geistlichen, welcher $\frac{3}{4}$ Stunden lang Lunge und Kehlkopf erhizen und die eisigkalte Luft einathmen muß, schon oft Ursache früher Krankheit der Respirationswerkzeuge, ja selbst eines frühen Todes geworden.

Unsere Confirmationen finden fast stets bei noch ganz rauhem Wetter, nächste Ostern für die Mädchen gar schon am 25. März statt, und jeden Menschenfreund muß es schmerzen, die armen Kinder 3—4 Stunden lang frieren und sich vielleicht den Keim zu einer ersten Krankheit, vielleicht zum Tode holen zu sehen.

Die Theater werden gut geheizt, damit die Zuschauer sich gern zum Vergnügen dort einsinden; mehr Anspruch haben die Kirchen hierauf, wo sich auch der Arme, Alte und Kranke einsindet, aber nicht halberfroren in seine oft ärmliche und kalte Wohnung zurückkehren soll.

Die erste Anlage wird Geld kosten, die Unterhaltung aber beansprucht nur wenig Aufwand, kann aber auch bei einer Stadt wie Leipzig, wo Hunderttausende für Verschönerungen ausgegeben werden, gar nicht in Betracht kommen.

Möchten die Herren Stadtverordneten sich veranlaßt finden, einen hierauf bezüglichen Antrag recht bald beim Rathe unserer Stadt einzubringen, er wird, wie wir sind dessen gewiß, gern und freundlich aufgenommen und bald zur Ausführung geschritten werden, so daß uns schon nächste Confirmation der Anblick friererender Kinder erspart sein wird. Unus pro multis.

Verschiedenes.

Berichte aus Böhmen, Podolien und Bessarabien schildern die Verwüstungen durch Heuschrecken in jenen Provinzen. Die deutschen Colonisten in der Umgegend von Odessa haben auf ihren Ländereien im Frühjahr 1859 allein 300,000 Thalerwert dieses schädlichen Insects vernichtet. 183 St. Heuschreckpuppen wogen ein Solotnik (russ. Kleingewicht) und waren etwa so groß wie eine Ameise. Demnach belief sich die Zahl der vernichteten Thiere auf 1,422,305,283,000 Stück. Dessen ungeachtet sind andere Schwärme massenweise niedergefallen und haben die schönsten Saatfelder total verwüstet. In einem Orte Bessarabiens hat sich sogar die große ägyptische Heuschrecke in die Bodentrümmer einge-

wählt, gleichwie auf beiden Ufern der Donau, wo das Insect von gleicher Größe massenweise sich eingegraben hat, um im künftigen Jahre in hundertfach vermehrten Schwärmen wieder aufzuerstehen. Da an Vernichtung der Brut vor der Beflügelung des Insectes nicht zu denken, wegen der unzugänglichen, die Vermehrung derselben sehr begünstigenden Donau-Ufer, so besorgt man nächstes Jahr schwere Heimsuchungen in Bessarabien.

Die französische Regierung hat beschlossen, die seltensten Urkunden in den National-Archiven des Kaiserreiches durch Photographie vervielfältigen zu lassen, so daß die Sammlung der kaiserlichen Bibliothek in dieser Beziehung möglichst vervollständigt wird, und die Bibliotheken der Departements sich auch die archivalischen Seltenheiten verschaffen können.

Schwindel. Von Rotterdam aus wird auf eine Gesellschaft von Schwindlern aufmerksam gemacht, welche sich dort gebildet hat und von allen Seiten Muster und Waaren bestellt und dieselben zu jedem Preise verschleudert, um schließlich bankrott zu machen oder zu verschwinden. Die Polizei soll bereits auf die Leute aufmerksam geworden sein.

Die gesetzgebende Versammlung in Frankfurt hat einen Ausschuss ernannt, um Vorschläge zur Abhilfe des bestehenden Mangels an kleinen Wohnungen zu machen. Trotz der kolossalen Bauthätigkeit, welche hier herrscht, nimmt doch das Bedürfnis an kleinen Wohnungen immer noch zu und wird zum Theil gerade durch die Neubauten veranlaßt. So wurde u. A. ein Beispiel angeführt, wo durch einen einzigen Umbau dreißig Familien obdachlos geworden sind.

Die Pariser Weihnachts-Ausstellungen haben in diesem Jahre einen ganz ungewöhnlichen Luxus in Puppen entfaltet, gegen den schon mehrere Tages-Schriftsteller zu Felde gezogen. Das Neueste sind 3 Fuß hohe Automaten, welche alle menschlichen Bewegungen nachmachen und, belläufig gesagt, mit 800, 1000, 1200 und 1500 Fr. bezahlt werden.

Meteorologische Beobachtungen

vom 25. bis 31. December 1859.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Färber Zell und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Feuchtigkeits-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
25. 8	27, 4, 1	+ 3, 3	1, 4	59, 0	SSW	leicht gewölkt.
25. 2	— 3, 3	+ 3, 5	1, 6	58, 5	S	gewölkt.
25. 10	— 2, 7	+ 1, 5	1, 0	59, 5	S	matt gestirnt.
26. 8	— 1, 6	+ 3, 1	1, 6	58, 0	SSO	gewölkt, neblig.
26. 2	— 1, 1	+ 4, 1	1, 5	58, 4	SO	gewölkt.
26. 10	— 1, 2	+ 4, 0	1, 3	59, 0	SO	gewölkt.
27. 8	— 2, 2	+ 4, 5	1, 0	60, 0	SSW	leicht gewölkt.
27. 2	— 3, 5	+ 4, 7	0, 8	60, 5	SSW	gewölkt.
27. 10	— 4, 6	+ 2, 9	0, 7	61, 0	SSO	gestirnt.
29. 8	— 5, 4	+ 1, 8	0, 6	61, 0	SSO	neblig.
29. 2	— 5, 3	+ 4, 8	1, 5	59, 0	SSO	Sonnenschein.
29. 10	— 5, 0	+ 2, 0	0, 7	60, 0	SSO	gestirnt.
29. 8	— 5, 6	+ 3, 3	0, 7	60, 0	S	leicht gewölkt, neblig.
29. 2	— 6, 5	+ 5, 6	1, 2	59, 5	S	Sonnenblicke.
29. 10	— 5, 4	+ 4, 6	0, 9	61, 0	SSW	bewölkt.
30. 8	— 4, 2	+ 5, 5	0, 4	62, 0	S	Regen.
30. 2	— 5, 8	+ 7, 5	0, 9	61, 5	SW	Sonnenblicke.
30. 10	— 6, 9	+ 6, 5	0, 1	61, 0	SW	Wolken.
31. 8	— 6, 9	+ 6, 4	0, 7	62, 0	W	Wolken, lustig.
31. 2	— 7, 6	+ 7, 8	1, 0	61, 0	W	gewölkt, windig.
31. 10	— 7, 1	+ 7, 4	0, 4	62, 0	W	Regen.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Rdm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Rchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Per. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U. 10 M., Rdm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Per. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Rchts. 10 U. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs.

- 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Rchts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 25 M. u. Rchts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Rdm. 1 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Rchts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Rchts. 10 U. 6 M.
- Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Rdm. 3 U. 10 M. Anf. Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. 62. Abonnementsvorstellung.

Zum elften Male:

Santa Chiara.

Große romantische Oper mit Tanz in 3 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Musik von E. J. G.

Personen:

- | | |
|---|-------------------------|
| Alexis | Herr Vertram. |
| Charlotte Christina, seine Gemahlin | Fräul. v. Ehrenberg. |
| Bertha, Gräfin von Blankensee, ihre Jugendfreundin | Fräul. Nachtigal. |
| Victor, Chevalier St. Auban, (Franzosen in russischen Diensten) | Herr Young. |
| Alphons de la Borde, (russischer Secretair) | Herr Kafalofsky. |
| Herbert, Charlottens Geheim-Secretair | Herr Lück. |
| Aurelius, ein Armenier, Leibarzt | Herr Bernard. |
| Der Archimandrit von Moskau | Herr Saupe. |
| Ein Sbirre | Herr Kühn. |
| Russische Offiziere, Damen und Cavaliere | Tänzer und Tänzerinnen. |

Die beiden ersten Acte spielen in Moskau um das Jahr 1715. Der letzte Act spielt 10 Monate später in der Gegend von Resina bei Neapel.

Vorkommende Tänze sind:

- Im 1. Act: **Cherkesentanz**, (ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
- Im 3. Act: **La Napolitana**,

Die vorkommenden Decorationen:

1. Act: **Pracht-Saal des kaiserlichen Palastes,**
2. Act: **Byzantinischer Saal mit Capelle,**
3. Act: **Gegend bei Neapel,**

sind von dem Decorationsmaler Herrn Krause neu angefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 8 Ngr. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie, Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 e parterre. Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Bekanntmachung.

Aus dem Keller eines in der Ritterstraße alhier gelegenen Hauses ist innerhalb der Zeit vom 28. zum 29. dieses Monats ein mit der Signatur K. 13. versehenes Ballen, welcher etwa 16 Stück Ripsleder enthalten hat, abhanden gekommen und möglicher Weise entwendet worden.

Alle hierüber bekannt gewordenen näheren Umstände bitten wir uns ungefähr mitzutheilen und bemerken noch, daß sich die Ripsleder durch eine besondere hochrothe Farbe auszeichnen.

Leipzig, am 31. December 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 27. d. Mes. ist von dem Brunnen, welcher sich in dem Hofe eines in der Nicolaistraße alhier gelegenen Hausgrundstückes befindet, das hölzerne Ausgangsrohr nebst dazu gehörigem Messinghahne von circa 5 Pfund Schwere entwendet worden.

Alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns scheinungst mitzutheilen.
Leipzig, am 30. December 1859.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Einert.

Holz-Auction.

In der zu der Kleinschörschen Rittergutswaldung gehörenden Griebische sollen

Mittwoch den 4. Januar 1860

von Vormittag 10 Uhr ab

circa 160 Langhausen, 6 Klafter kleine Knäppl und 12 Schock eiserne Stangen meistbietend versteigert werden.

Nach dem Zuschlage sind pro Hausen r. 10 Rgr. Anzahlung zu entrichten.

Kleinschörsch, den 28. December 1859.

Gieboth, Förster.

So eben erschien in meinem Verlage und ist bei Starich, C. S. Fleischer, Placca, Neclam, O. Klein, Dechmann, Del Vecchio, Hopberg zu haben:

Adressbuch der die Leipziger Messe besuchenden Großhändler und Fabrikanten

mit Angabe ihrer Geschäftslocale in Leipzig, Braunschweig, Frankfurt a. O. &c. und einem Verzeichniß der Firmen nach Waaren, Fabrikaten und Geschäftsbranchen von H. Rudolph. 36hnter Jahrgang 1860. Preis 18 Rgr.
Heinrich Häbner in Leipzig, Johannisgasse 17, 1. Treppe.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pöggau, Zwenkau &c. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

In 6 Stunden Stenographie!
Stenographie nach Salbmeyers System wird in 6 Stunden gründlich gelehrt. Adressen unter Schiffe M. B. 45. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1860 ab bis auf weitere Bestimmung werden Güter zwischen Dresden, Meisa, Leipzig einerseits und Castel (Mainz), Biebrich andererseits, nach Vereinbarung der beteiligten Eisenbahn-Verwaltungen, zu den untenstehenden Tariffäßen resp. Lieferzeiten befördert und kommen dabei die Vorschriften zu dem vom 15. April 1859 ab gültigen Tarife des Mitteldeutschen Eisenbahnverbandes, so wie das dazu gehörige Waarenverzeichnis für die Tarifflassen zur Anwendung.

1) Tariffäße.

Zwischen Castel (Mainz) und	in Silbergrößen						in Strecken						
	ordentliche Tariffäße			Ausnahme- Classen			ordentliche Tariffäße			Ausnahme- Classen			
	Gut	I. Cl.	II. Cl.	A	B	C	Gut	I. Cl.	II. Cl.	A	B	C	
Dresden	69 ¹ / ₄	35 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	30 ³ / ₄	21 ¹ / ₂	20 ¹ / ₂	243	124	100	107	75	71	
	64	32 ³ / ₄	26 ¹ / ₂	28 ¹ / ₂	19 ³ / ₄	18 ³ / ₄	224	115	93	100	69	65	
	55 ³ / ₄	28 ³ / ₄	23	25 ¹ / ₄	16 ¹ / ₄	15 ¹ / ₄	195	101	81	88	57	53	
zwischen Biebrich und													
	Dresden	69 ³ / ₄	35 ³ / ₄	25 ³ / ₄	31	21 ³ / ₄	20 ³ / ₄	245	125	101	108	76	72
	Meisa	64 ¹ / ₂	33	26 ³ / ₄	28 ³ / ₄	20	19	226	116	94	101	70	66
Leipzig	56 ¹ / ₄	29	23 ¹ / ₄	25 ¹ / ₂	16 ¹ / ₂	15 ¹ / ₂	197	102	82	89	58	54	

Für Fahrzeuge, Thiere, Leichen und außergewöhnliche Gegenstände kommen die in dem oben erwähnten Tarife des Mitteldeutschen Verbandes enthaltenen Meilenfähre resp. Uebergangsgebühren für Leipzig und die nachstehenden Entfernungen nach Meilen in Berechnung.

Von und nach	Dresden	Meisa	Leipzig
Castel	80 ³ / ₄	74 ¹ / ₈	65 ¹ / ₈
Biebrich	81 ³ / ₄	74 ⁷ / ₈	65 ⁷ / ₈

Für den Uebergang in Frankfurt wird in diesem Verkehr nichts gerechnet.

2. Lieferzeiten für Frachtgüter.

Zwischen Dresden, Meisa und Castel, Biebrich 4 Tage,
Leipzig 3

Erfurt, den 28. December 1859.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung,

Personenbeförderung von Leipzig via Röderau nach Berlin betreffend.



Abgang täglich von Leipzig früh 5³/₄ Uhr, Ankunft in Berlin Vormittags 11³/₄ Uhr.
Nachmitt. 2³/₄ Uhr, Ankunft in Berlin Abends 8¹/₂ Uhr.
Fahrpreise in I. Classe 5 Thlr. 16 Sgr., in II. Cl. 3 Thlr. 24 Sgr., in III. Cl. 2 Thlr. 23 Sgr.,
in Uebereinstimmung mit der Bitterfelder Linie.

Leipzig, den 31. December 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unzeichnete Direction bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, das in den Monaten Januar und Februar 1860 die Zahlung der für das Jahr 1859 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen der Jahres-Gesellschaften 1839 bis einschliesslich 1858 sowohl hier bei unserer Hauptcasse (Mohrenstrasse Nr. 59) als bei den sämtlichen Agenturen nach Bestimmung des §. 26 der revirten Statuten und nach folgenden Sägen stattfinden wird:

Die Renten betragen von der Jahres-Gesellschaft:	In Classe																	
	I.			II.			III.			IV.			V.			IV.		
	ap	2	3	ap	2	3	ap	2	3	ap	2	3	ap	2	3	ap	2	3
1839	4	13	—	5	3	—	5	24	6	6	20	—	9	21	—	20	21	—
1840	4	9	—	4	28	6	5	15	—	6	6	6	8	20	—	19	16	—
1841	4	7	—	4	26	6	5	12	—	6	1	—	7	4	6	15	5	6
1842	4	8	—	4	28	—	5	14	6	6	7	—	8	20	—	17	17	—
1843	4	9	6	4	25	—	5	14	—	6	7	6	7	29	6	13	28	6
1844	4	13	6	5	1	6	5	21	—	6	4	6	12	26	6			
1845	4	2	6	4	15	6	4	29	6	5	23	—	7	5	6			
1846	4	—	—	4	13	6	4	26	6	5	8	6	5	22	6			
1847	4	—	—	4	18	—	4	29	—	5	18	—	5	22	6			
1848	4	2	6	4	10	—	5	5	6	6	—	—	8	3	—			
1849	4	—	6	4	28	—	4	27	6	5	14	—	5	28	—			
1850	4	2	—	4	10	—	4	22	—	5	5	—	5	28	6			
1851	4	—	6	4	18	—	4	20	6	5	—	—	5	24	6			
1852	3	29	—	4	12	—	5	4	6	6	28	6	6	6	6			
1853	4	2	6	4	14	—	4	23	—	5	7	6	5	29	6			
1854	4	1	—	4	12	6	4	22	—	5	3	—	5	20	6			
1855	3	29	—	4	16	6	4	18	6	5	—	—	6	18	—			
1856	4	—	—	4	9	6	4	19	—	5	1	—	5	12	6			
1857	3	28	—	4	10	—	4	18	6	5	—	—	5	12	6			
1858	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—			

Die fälligen Renten-Coupons sind mit einem auf der Rückseite eingeschriebenen Lebens-Atteste zu versehen. Bei mehreren Coupons, auf eine Person lautend, ist das Lebens-Attest nur auf einem nöthig.

Zur Ausstellung berechtigt ist Jeder, der ein öffentliches Siegel führt, und muß dasselbe beigedruckt, auch der Amtscharakter des Ausstellers angemerket werden. Nach §. 28 der Statuten verfallen Coupons, wenn sie nicht binnen vier Jahren nach der Fälligkeit abgehoben werden.

Berlin, den 25. November 1859.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bei Gelegenheit der vorstehenden Bekanntmachung erlauben wir uns auf die Vortheile, welche diese Anstalt bietet, aufmerksam zu machen. Die Anstalt bezweckt hauptsächlich die Fürsorge für das höhere Alter und sichert den Theilnehmern eine steigende lebenslängliche Jahresrente, welche den Betrag von 150 Thlr. für die einzelne Einlage erreichen kann und für eine erhebliche Anzahl von Einlagen erreichen muß, wie der diesjährige Rechenschaftsbericht das Nähere nachweist.

Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100 Thlr. Es ist indessen auch gestattet, unvollständige Einlagen von 10 Thlr. ab zu machen, welche entweder durch beliebige Nachtragszahlungen in vollen Thalern und durch den Hinzutritt der Theilrente, oder auch lediglich durch diese letztere allein, vervollständigt werden können und dann mit den ursprünglich vollständigen Einlagen gleiche Rechte haben. Im Falle des Todes oder der Auswanderung eines Mitgliedes wird bei unvollständigen Einlagen die ganze eingezahlte Summe zurückerstattet, bei vollständigen Einlagen nur der Betrag der baar aus der Anstalt bezogenen Renten in Abzug gebracht.

Die Statuten, Rechenschafts-Berichte, so wie die Prospective, welche den Nutzen einer Betheiligung bei der Anstalt, sei es in den Jahren der Jugend, sei es im vorgeschrittenen Lebensalter, ausführlich darlegen, können bei uns unentgeltlich in Empfang genommen werden. Jede weitere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen, so wie Meldungen zum Beitritt und Einzahlungen in Empfang zu nehmen sind wir jederzeit bereit.

Leipzig, 31. December 1859.

Julius Meissner, Haupt-Agent.

K. K. priv. Assicurazioni Generali in Triest

versichert bei einem Gewährleistungsfond von

16 1/2 Millionen Gulden O. W.

a) Waaren, Mobilien und Vorräthe aller Art gegen Feuerchäden auf längere und kürzere Fristen,
b) Güter auf Reisen gegen Transportchäden
gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen nur in Preussisch Courant aus durch

**die General-Agentenschaft
Dufour Gebr. & Co., Georgenballe
1. Etage.**

Als Special-Agent obiger Gesellschaft für Leipzig empfiehlt sich

**Carl O. R. Viehweg,
Katharinenstrasse, Peter Richters Hof.**

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, das diese Neujahrsmesse der Verkauf unserer Weiswaren eigener Fabrik, als: Gardinen aller Art, Satin, Köper, Cambric, Chiffon glatt u. faconnet, Shirting, Mull, Baist, Sacconet, Seidenen etc. etc. nicht auf dem Augustusplatz in der Bude, sondern in unserm Geschäfts-Local, Grimma'sche Strasse Nr. 24 stattfindet.

J. G. Eichler & Schmidt.

Providentia.
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.,
 concessionirt mit einem Actien-Capital von 20 Millionen Gulden,
 wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Abtheilung für Lebens-Versicherungen.

Die Aufnahme von Kindern in die gegenseitigen Ausstattungs-Vereine findet noch zu den geringeren Beiträgen für das im laufenden Jahre erreichte Alter statt, wenn diese Beiträge bis zum 15. Januar 1860 mit Zinsen zu 3 1/2 Procent von 31. Decbr. 59 an gerechnet, bei den Unterzeichneten eingezahlt werden.

Prospecte und Antragsformulare für die gegenseitigen Ausstattungs-Vereine so wie für Lebens- und Rentenversicherungen jeder Art werden unentgeltlich verabfolgt von:

Julius Kiessling,
 Special-Agent,
 Dresdner Straße Nr. 57.

Schöberg Weber & Co.,
 General-Agenten f. d. Kgr. Sachsen,
 Klostergasse Nr. 15, 1. Etage.

Mit

Voll-Loosen
 (gültig für alle Classen)

so wie

Kauf-Loosen

Ganze	à	51	Thlr.,
Halbe	à	25 1/2	"
Viertel	à	12 3/4	"
Achtel	à	6	"
Ganze	à	20	Thlr. 12 Ngr.,
Halbe	à	10	" 6
Viertel	à	5	" 3
Achtel	à	2	" 1 1/2

2ter Classe 57ster K. S. Landes-Lotterie
 (höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,
 Hôtel de Saxe.

Local-Veränderung.

Das Engros-Lager weißer Schweizer und sächsischer Waaren von Gebr. Hechinger jun. befindet sich von dieser Messe an Reichsstraße Nr. 1, 1. Etage.

Von unserem Engros-Lager haben wir folgende Artikel nach Jahres-Bilanz zurückgesetzt. Als:
 gestickte und brochirte Mulls, Gaze, Filet, Zieb- und Tüll-Gardinen 8-18/4, von 22 1/2 Sgr. an.
 Einzelne halbe Dugend leinene Taschentücher von 22 1/2 Sgr. an.
 Halbe Dugend Batisttücher von 15 Sgr. an.
 Unterröcke in Reis- und Piqué per Stück 12 1/2 Sgr.
 Piqué zu Nachtjacket die Elle von 2 Sgr. an.
 Bettdecken in Piqué und Damast von 20 Sgr. an.
 Ballkleider von 1 Thlr. an.
 Handtücher, 72 Ellen, zu 3 Thlr. 10 Sgr.

und überhaupt alle in dies Fach einschlagende Artikel. — Auch halten wir Commissions-Lager von Bielefelder und schlesischen Seinen von 6 1/2 Thlr. an.

Local-Veränderung.

Justus Hartung,
 Chales-Fabrikant aus Berlin,
 von Nr. 23 Reichsstraße, vis à vis
 nach Nr. 34, erste Etage,
 im Hause des Herrn C. F. Beck aus Soboten.

Alle Arten Schuhwerk, so wie auch Gummischuhe werden gut ausgebessert Königsplatz Nr. 15, im Hofe 3 Tr. G. Bender.



Otto Rogge,

Gebäude der Halle'schen
 Straße und niederer Part
 (Thüringer Bahnhof gegenüber),
 empfiehlt sein

Uhren-Lager

zur gütigen Beachtung.



Ludwig Heldsleck
 aus Bielefeld

empfehlen sein Lager gebleichter 11/8, 9/8, 10/8 u. 12/8 Seinen ohne
 Rath, fertiger Herren- und Damenhemden, Hemden ein-
 säge, Vorhemden weißer und gedruckter Taschentücher,
 Batist- u. Linontücher, Tischgedecke in Damast u. Drell,
 Handtücher, Kaffee- u. Theeservietten zu den billigsten
 Preisen. Stand: große Fleischergasse Nr. 1, neben
 im Stadt Brunnen.

Für Damen!!

Zu dieser Messe habe ich mein Lager von
Corsetts u. Noßhaar-Nöcken,
Glanz- Stahlröcken, Noire-
Nöcken und Stepp-Nöcken
 auf das Sorgfältigste assortirt und erlaube mir dasselbe allen hoch-
 geehrten Damen ganz besonders zu empfehlen.

G. Lottner aus Berlin,
 Stand Thomasgässchen Nr. 3, 1. Etage.

Wilhelm Nacken
 aus Wickrath b/Rheydt.

Lager von halbwollenen und baumwollenen Rosen-
 u. Noßjungen, baumwoll. Wiber, Lama u. Calmuck
 große Fleischergasse Nr. 20.

Carl Heldsleck aus Bielefeld,
 Seinen- und Tischzeug-Fabrik.

Lager fertiger Wäsche,

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Nester-
 leinen, zurückgefeste Hemden, Vorhemden, Hemden-
 einsäge, so wie sein Lager 10/8, 11/8, 12/8 Seinen ohne Rath,
 Herren- und Damenhemden neueste Façons, weiße und
 gedruckte leinene Taschentücher, Batisttücher, Tisch-
 gedecke in Drell und Damast zu 6, 12, 18, 24 Personen,
 Handtücher, Kaffee- und Theeservietten.
 Stand: H. Fleischergasse Nr. 4, neben dem Hofbräuhaus.

**Pianoforte-Fabrik
Alexander Bretschneider,**

bayerische Strasse No. 19,
empfiehlt diese Messe eine Auswahl der schönsten Pianoforte's in Flügel- und Tafelform von bekannter Güte.



**JULES LE CLERC
BERLIN**



En gros & en detail.

Auerbachs Hof

Gewölbe Nr. 46

sind während der gegenwärtigen Messe in dem reichlich assortirten Lager des Unterzeichneten zu den niedrigsten Fabrikpreisen zu haben die seit Jahren in ganz Deutschland bei Behörden, Comptoirs, Lehrinstituten, Calligraphen und sonstigen Privaten allgemein in Aufnahme gekommenen patentirten

Zink-, Kupfer- und Stahlschreibfedern,

welche nicht nur durch zweckmäßigste Form, sondern auch bestgewähltes und sorgfältigst verarbeitetes Material die wesentlichsten guten Eigenschaften: **Dauerhaftigkeit und Elasticität** in der erwünschtesten Weise mit einander verbinden und bei ihrer Spitze bis zur ganz stumpfen Beschaffenheit, ein- und mehrfach fein abgeschliffen, jeder Sand conventiren.

Probenschachteln mit mehreren Duzend verschiedenen Sorten von Federn werden zu 5 Ngr. pr. Stück abgegeben und dazu nach getroffener Auswahl zurückgenommen.

Federhalter in großer Auswahl von bester Biegsamkeit und Dauerhaftigkeit, ebenfalls zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Jules Le Clerc aus Berlin,

Auerbachs Hof Nr. 46, Eingang vom Neumarkt.

Doublirte u. vergoldete Bijouterien

eigener Fabrik,
als **Bracelets, Broches, Boutons, Uhrketten,**
Ringe etc. etc. bei

A. Lorenz,

Reichsstraße Nr. 49, 1. Etage,
Ecke vom Salzgraben.

Flanell- u. Wollendecken-Empfehlung.

Gebrüder Witzel,

Fabrikanten aus Dingelstädt,

empfehlen für diese Messe ihr vollständiges Wollenwaaren-Lager, als: Flanell, Molton, Finett, Espagnolet, so wie ganz feine **Gesundheits- und Genden-Flanelle**, auch halbfeldene **Gesundheits-Flanelle**, welche gar nicht eingehen und sehr dauerhaft sind. Ferner 3 u. 3 1/2 Ellen breiten Flanell, auch solche abgepaßte **Damen-Unterröcke** mit Bordüren, nur eine Naht nöthig. Ferner eine große Auswahl **wollener Pferde-, Bügel- und die allerschönsten und besten Bettdecken**, sehr dick und in beliebiger Größe und Qualität, so wie ein vollständiges Sortiment **wollener und baumwollener Herren- und Damen-Unter-camisöler und Unterbeinkleider**, welche sich in der Dauer, als im Waschen besonders gut auszeichnen, — und ein großes Lager allerbesten Strickgarne in grau, mode, weiß und schwarz, nicht eingehend, 4, 5 u. 6fach, auch die besten **Vigonia-Strickgarne** und sehr schöne bestgewirkte **Leibbinden** für Kinder und für Herren und Damen. Auch sehr dickes **Wollenzeug** auf Bügelbreiter und die neuesten Arten von farbigen Flanelen und das allerbeste **Scheuerlappenzug** die Elle zu 5 und zu 6 Ngr.

Unser Bestreben geht stets dahin, durch ausgezeichnete gute Waare und reelle und möglichst billige Preise uns eine ausgedehnte Kundschaft zu erwerben, und bitten deshalb um recht zahlreichen gütigen Besuch.

Nur bitten bald, weil wir in nächster Woche am Donnerstag schon einpacken. **Gebrüder Witzel.**

Verkaufsstand: **Augustusplatz, an der Ecke der 18ten Budenreihe, mit Firma.**

3 am Markt 3

(Kochs Hof)

wird zu herabgesetzten Preisen der
! Zwangs-Ausverkauf!

fertiger Pariser

Herren-Anzüge

nur noch kurze Zeit fortgesetzt. — Die so schnell verkauften **Double-, Chinchilla-, Ratiné- und Shipman-Überzieher** sind wieder in großer Auswahl vorräthig.

Billige Seidenstoffe

in Schwarz und couleur werden auch in einzelnen Roben abgegeben **Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.**

J. C. E. Rummel

aus **Dresden, früher aus Merseburg,** empfiehlt auch diese Messe seine eignen **Seifen- und Licht-Fabrikate** zu soliden Preisen.

Verkaufsstand wie gewöhnlich, schrägüber der Königl. Post.

Bettfedern-Verkauf!

Franz Hahn aus Böhmen empfiehlt sich diese Neujahrsmesse mit seinen **Schloß- und Flaumfedern** zu den billigsten Preisen.

Lager **Burgstraße Nr. 7.**



Der Schirmfabrikant A. Sachs

aus Köln a.R.
 wird während dieser Messe auch im Einzelnen sehr billig verlaufen elegante und dauerhafte seidene Regenschirme à 2, 2 1/2, 3 und 3 1/2 fl , Regenschirme von englischem Leder à 1, 1 1/4 und 1 1/2 fl , baumwollene Regenschirme à 15 und 20 fl

Grimma'sche Straße Nr. 10 im Gewölbe.



Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufe während der diesmaligen hiesigen Messe wie seit 20 Jahren bekannt:
 in der alten Waage am Markt 1 Treppe hoch, Ecke der Katharinenstraße, im Communalgarden-Gebäude,
 bei größter und geschmackvollster Auswahl die elegantesten, modern und sauber gefertigten Berliner Herrenkleider und Afach wattirten Sans- und Schlafrocke, um mein noch sehr starkes Winterlager zu räumen, so fabelhaft billig, daß das bloße Material daran nicht bezahlt wird, und zwar:
 Paletots und Ueberzieher in Doubel, Chinchilla und Düffel 5, 6, 8 fl .
 dito dito von Tuch, Angora, Castorin, Galmuck 2, 3, 4 fl .
 Tuchröcke, Fracks, Drloss, Pelissiers und Havelocks 5, 6, 7 fl .
 Afach wattirte Schlafrocke in allen Stoffen, eine große Auswahl Bein-
 kleider, Westen à 15 fl , so wie Sommerwaare zu jedem Preise.
 Jedoch nur allein: 1 Treppe hoch in der alten Waage am Markt, Ecke der Katharinenstraße, im Communalgarden-Gebäude beim Hoflieferanten Adolph Behrens aus Berlin.

Sommerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!



Fürstlich Clary'sche berühmte Salon-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr .
 d. do. echte Patent-Braunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr .
 An Wiederverkäufer do. den Scheffel für 11 1/2 Ngr . oder der Centner 8 Ngr . 7 Pf .
 in 1/4, 1/2 oder ganzen Waggon ab Bahnhof der Str. 8 Ngr . 3 Pf . excl. Rathswaage-Gebühren à Str. 2 Pf .
Herabgesetzte Preise Zwickauer Steinkohlen!
 frei ins Haus { 1. Sorte beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr . }
 { 2. Sorte, grobe Mittelkohlen, . . . à Scheffel 15 Ngr . }
 { 3. Sorte, Küchenwürfelkohlen, . . . à Scheffel 13 Ngr . }
 Powy's ab Bahnhof:
 1. Sorte 23 1/2 Zblr .
 2. Sorte 21 1/2 Zblr .

Hochfürstl. Clary'sches Kohlen-Magazin.

Moritz Siegel Nachfolger.

FrISCHE Whitstabler und Nativs-Austern.

Verkauf von
billigen Goldsachen u. Uhren
 unter Garantie, so wie
 Einkauf von
Juwelen, Gold und Silber,
 Uhren, Münzen, Gold- und Silbertresse
 bei
C. Ferdinand Schultze,
 Brühl Nr. 21, im Gewölbe Kräfte Hof vis à vis.

1 eis. Geldcasse, Verkauf Brühl Nr. 71 (Weilbrunnen). R. Barth.

1 eis. Geldcasse, 1 Satz Billardbälle,

1 großer hell pol. Trumeau, Bettstellen, 2 fl. Schreibpulte, 1 Comptoirsessel und andere Meubles sind zu verkaufen Brühl Nr. 17 parterre, der Ritterstraße gegenüber.

Zu verkaufen. Zwei fehlerfreie
Wagenpferde, Weißschimmel,

mit oder ohne Geschirr;
 2) zwei gut eingefahrene starke Ziegenböcke mit Geschirr und Wagen; 3) ein gut conditionirter Kutschwagen mit Kutschgeschirr sollen wegen Aufgebung des Geschäftes sofort verkauft werden.

Nähere Nachweisung erteilt
 Würzen, den 1. Januar 1860.
 der Agent **C. A. Fuchs** in Würzen.

Zu verkaufen ist ein junger Wackerhund Ritterstraße 10, 1 Treppe vorn heraus.

Blumenmus u. Preiselbeeren, Limburger Sahne
 käse empfiehlt zu billigsten Preisen
J. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Ein Rittergut in der Nähe kann täglich noch 50 bis 60 Kainen frischgemaltes **Ruhmalz** und 50 bis 60 Kainen abgeschöpfte dergleichen ablassen. Bestellungen vermittelt der Hausmann Herr Schmidt im silbernen Bar.

FrISCHE Seezungen, frISCHE Schellfische, frISCHE Whitstabler Austern

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt 2/386.
 Von heute an sind stets frISCHE Fastenbretzel zu haben beim
 Bäckermeister **Nauhardt,**
 Petersstraße Nr. 32.

Juwelen, Perlen,

Antiquen, Gold, Silber und Münzen werden zum höchsten Preise gekauft bei
L. M. Rosenthal aus Berlin,
 Nicolaistraße 16, 2 Treppen.

2 bis 1000 fl gegen Cession auf ganz gute Hausgrundstückshypothek werden gesucht. Adr. T. in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann von unbescholtenem, streng rechlichem Ruf bittet edelbedenkende Capitalisten um ein Darlehn von 150—200 Thlr ., welche dem edlen Darleiher nach Verlauf von 6 Monaten unter innigem Danke gegen gute Zinsen und Sicherheit, da Ehre und fernere Existenz davon abhängt, zurück erstattet werden. Gütige Offerten bittet man unter G. H. B. poste restants niederzulegen.

Zu drei Braunkohlenfeldern,

inmitten von 8 Städten und großen Fabrikortschaften in Böhmen, an Säch.-Oberlausitzer Grenze, wo große Kohlennoth und Begehr im Wachsen ist, wird zur Zubetriebsung von 3 großen Dörfern der sämmtlich vorhandenen und bereits erworbenen Kohlen ein solider Theilnehmer oder Käufer unter leichten Bedingungen gesucht
 Rosplaz — T. J. — grüner Baum.

Für ein Strumpf- und Handschuhgeschäft wird ein gut empfohlener und zuverlässiger Mann gesucht, welcher gute Briefe schnell abzufassen versteht, nachdem die guten Eigenschaften eines gewissen Reisenden besitz und wo möglich schon in dieser Branche thätig war. Reflectanten erfahren auf persönliche Vorstellung ein Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9 parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 2.]

2. Januar 1860.

Ein tüchtiger Steindrucker,

besonders im Blattgolddruck und Umdrucken erfahren, findet auswärts dauernde gute Condition.

Adressen mit Angabe der Forderungen sind abzugeben in der Papierhandlung von Carl Neßmann.

Ein mit guter Vorbildung versehenen junger Mann wird für ein Rohhäutegeschäft zum baldigen Antritt als Lehrling gesucht. Frankirte schriftliche Meldungen bittet man unter der Adresse J. A. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentlicher und fleißiger Laufbursche wird sogleich gesucht in der Buchbinderei Königsstraße Nr. 5.

Gesucht wird sofort nach auswärts eine perfecte Köchin. Näheres bei J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ein reinliches fleißiges Mädchen, welches gut kochen und gute Atteste beibringen kann, findet zum 1. Febr. einen einträglichen Dienst Reichstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht

wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Universitätsstraße Nr. 22 links 4 Treppen.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sofort gesucht. Das Nähere Markt 17, Hausstand.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für die Küche. Zu erfragen Plauenscher Platz Nr. 3, dritte Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und das etwas nähen kann Brühl Nr. 30, 3 Treppen.

Ein mit guten Attesten versehenes Kindermädchen wird gesucht Tauchaer Straße Nr. 13, Herrn Thiemens neues Haus 1. Etage.

Ein junger Commis, welcher in der Buchhaltung und Correspondenz erfahren ist und bisher in einem Materials und Getreidegeschäft beschäftigt war, sucht sofort eine Stelle. Das Nähere zu erfahren Alexanderstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches eine kleine Wirthschaft zu führen versteht, Antonstraße Nr. 6, eine Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches plätten, frisiren und auch Putz machen kann, sucht bis spätestens den 15. Januar d. J. einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Grimy. Straße Nr. 5 rechts 3 Treppen.

Comptoir-Gesuch.

Ein kleines Comptoir nebst kleiner Niederlage, parterre oder eine Treppe, wird zu miethen gesucht. Adressen nimmt Herr Oscar Maune entgegen.

Zu miethen gesucht

wird für Ostern von einer Familie ohne Kinder ein Logis von ungefähr 200 Thlr., womöglich mit Gärtchen. Adressen sind bei Herrn R. Jahn, Ritterstraße Nr. 5, abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten ohne Kinder ein Familienlogis von 130-200 Thlr.Adr. bittet man abzug. in der Restaur. v. Müller, Theaterpl. 7.

Ein Bahnbeamter sucht zu Ostern ein kleines Familienlogis in der Nähe der drei Bahnhöfe. Gef. Adressen bitte niederzulegen Serberstraße Nr. 19 im Grünwaarengeschäft.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis von einer oder mehreren Stuben von zwei einzelnen Leuten ohne Geschäft, ein Logis mit Garten wird vorgezogen und nobel bezahlt. Adressen kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Feldverpachtung.

Die vor dem äußeren Zelter Thore allhier zwischen der Connewitzer Chaussee und dem Brandvorwerke belegenen, den minderen Geschwistern Naebe gehörigen Felder, circa 4 1/2 Acker, sind von Neujahr ab zu verpachten durch

Adv. Frenkel.

Katharinenstraße Nr. 11 ist für nächste Jubilate- und folgende Messen ein Gewölbs zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Hr. H. Worchardt jun. aus Berlin, Katharinenstraße Nr. 12.

Das vom Leinwandhändler Bartsch jeither benutzte

Hofgewölbe

Katharinenstraße 10 ist von Ostern zu vermieten.

Für Tuchfabrikanten.

Die 1. Etage im Hofe des goldenen Elephanten, Hôtel de Pologne vis à vis, 41 Ellen lang, 9 Ellen tief (für eine Tuchmacherinnung passend), die 1. Etage nach der Hainstraße heraus, so wie mehre große und kleine Gewölbe im Hofe, und Schränke in der Durchfahrt sind von Ostern 1860 an zu vermieten.

Gebüder Kraft.

Messvermietung. Von nächster Ostermesse ab ist ein bisher als Verkaufs- und Musterlager benutztes einfensteriges Zimmer in 1. Etage Reichstraße Nr. 1 zu vermieten. Näheres in der Uhrenhandlung daselbst.

Zu vermieten ist eine Werkstatt, für jeden Professionisten passend. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 3.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 1. Et. mit großem Garten 130 fl u. eine 2. Et. 250 fl in der Petersvorst., eine 3. Et. 170 fl und ein schönes hohes Parterre 250 fl am Schützenhaus durch das Localcomptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Kirchgasse Nr. 1

sind von nächste Ostern ab zwei Wohnungen in erster Etage im Preise von 260 fl und 240 fl zu vermieten und daselbst täglich zu besichtigen.

Katharinenstraße Nr. 10.

Die großartige zweite Etage, zusammen oder getheilt, ist sofort oder von Ostern an zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern die 2. Etage Münzgasse Nr. 18, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern u. Preis 260 Thlr. Das Nähere daselbst 2. Etage.

Zu vermieten sind drei Piecen im dritten Stock, zur Wohnung für Herren oder zu einer Expedition geeignet. Näheres bei Johann George Schmidt, Katharinenstraße Nr. 10.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublirte Stuben neben dem Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Sofort zu vermieten ist ein heizbares Stübchen Frankfurter Straße Nr. 17, 1. Etage.

Für jetzt oder später können ein oder zwei junge Leute Kost und Logis gegen bescheidene Vergütung bei einer achtbaren Familie finden. Offerten unter M. C. H 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schönes großes Zimmer ist sofort zu haben Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Reichs Garten linker Flügel 3 Treppen ist eine meublirte Stube zu vermieten. Das Nähere bei Witwe Hoffmann 3 Tr.

Ein anständiges, solides Mädchen findet Schlafstelle Poststraße Nr. 8, Eingang im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 11 im Hofe 2. Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

W I V O L L

Heute Montag Concert u. Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von Dr. Wend.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

Theatrum mundi im Hotel de Prusse.

Montag: Jerusalem mit dem heil. Grabe. Hierauf: Romantische Waldgegend. im Winter (Treibjagd auf Hochwild, Rehe, Hasen und Füchse). Anfang halb 8 Uhr. *Baldwin Thalemer, Maler aus Dresden.*

Salon-Theater in Neuschönefeld (Barrot).

Montag den 2. Januar auf Verlangen: Berliner Kinder. Poffe mit Gesang. Anfang 1/2 8 Uhr. *Seyffert.*

Heute

Soirée récréative

in
den Räumen des Schützenhauses.

Für die obere Säle

grosses Concert mit starkbesetztem Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirecter *Hemmel* von der Capelle des Schützenhauses.

In den Parterre-Salons

Vocal-Concert mit Musikbegleitung durch Männergesang vorzüglich im heitren Genre.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

CENTRAL-HALLE

Heute Montag Meßball.

Ende 2 Uhr.

G. S. Rensch.

Odeon.

Heute Montag
Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschlessgraben.

Anfang 7 Uhr.

Heute Montag Tanzmusik.

F. G. Dietze.

Hôtel de Saxe.

Heute Montag den 2. Januar

grosses Concert von *Carl Welcker*.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

Grosse Funkenburg.

Heute Montag den 2. Januar großes Vocal- und Instrumental-Concert von der hier zum ersten Male zur Messe anwesenden Gesellschaft *Reichl* aus Oesterreich. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. *J. F. Selbig.*

Gasthaus „Stadt Wien“, Petersstraße.

Heute eröffne ich, nebenbei, mein neu eingerichtetes *Risinger* Bierlocal (Mittelhaus) Durchgang (Halle) parterre, Eingang Petersstraße 20, Schloßgasse 10, dicht neben dem *Jurisdiktion*. In diesem Local verzapfe ich nur allein echt *Risinger* Bier von „*Carl Ehemann*“ in *Risingen*. Mein vorderes Bier-Local bleibt unverändert fort, wo ich ebenfalls dem geehrten Publicum ein ganz vorzügliches Glas *Rugsbürger* Bier empfehle. Auch werde ich stets bemüht sein, für gute, billige Speisen, aufmerksame und solide Bedienung Sorge zu tragen. Hochachtungsvoll *G. F. Möbius, Gastwirth.*

Leipzig, den 31. December 1859.
NB. Für heute Abend *Mockturtle-Suppe à la Wilkens*.

Die Restauration im goldnen Elephant

empfehle ich, bayerisches *Erlanger* Bier, einen guten Mittagstisch, eine reichhaltige Speisefarte zu allen Tageszeiten. Der Durchgang von der *Hainstraße* nach der *gr. Fleischerg.* ist neu vorgerichtet und mit *Granitplatten* ausgelegt.

Bier aus der großen Actien-Brauerei in Plauen.

Dieses vorzügliche, jedem Bayerischen gleichkommende Bier empfiehlt à Seidel 15 Pf.

W. Roessiger, Leinwandhalle.

Leipziger Salon.

Heute Militair-Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr. **F. A. Seyne.**



**Schneemanns
Restauration,**
Neumarkt.

Heute Montag National-Gesang-
und humoristische Vorträge, abwechselnd
Zitherspiel, von der Familie Kiliam und
dem kleinen Komiker, alt 22 Jahre.
Anfang 7 Uhr.

Restauration von C. Weinert,

Universitätsstraße.

Heute Montag den 2. Januar
Gesang- und Zither-Production von Dom. und
Maria Cagiorgi.

Sein ärztlich empfohlenes und rühmlichst bekanntes
Berbfster Malz-Extract-Bier

ist jetzt von ausgezeichneter Güte, und verkauft, sowohl in als
außer dem Hause täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 S., desgl.
in Flaschen abgelagert à 8 1/2 excl. Flasche (Einsatz 15 S.), und
in Gebinden von 1/2 Eimer ab und mehr die alleinige Niederlage,
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage Stolle und Kaffee-
tuchen, wozu ergebenst einladet
A. Seyner.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Schlachtfest,

Mittag und Abend frische Blut-, Leber-, Zwiebel- und Bratwurst bei
Das Bier Nr. 1. **Carl Fischer, Tauchaer Straße Nr. 14.**

Schlachtfest für heute!

wozu höflichst einladet

Friedrich Kell, Universitätsstraße.

Heute Schlachtfest bei C. Grunert,

neue Straße Nr. 1. Das Lindenauer
Lagerbier ist zu empfehlen.

Heute Abend Schweinsknochen

mit Klößen bei
W. Kämpf, Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Goldner Hirsch. Schweinsknochen

empfehlte für heute Abend
C. G. Maede.

Heute Abend Schweinsknochen und Pökel-Schälrippchen etc. Bier von Adler
auf Plohn extrafein 15 Pfg., ff. Lagerbier 13 Pfg. **Carl Weimert,
Universitätsstraße Nr. 19.**

Morgen Schlachtfest bei F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.

Ein gutes Köpfchen Richte- und Braumbier,
sowie in Flaschen außer dem Hause empfiehlt
Fr. Hofmann, Neutkirchhof Nr. 6.

Speisehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Abend
Klöße mit Schweinsknochen à 2 1/2 Ngr.

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein
P. Dittmann.
NB. Echt Bayerisch, so wie **Wernesgrüner ff. ff.**

Verloren oder liegen gelassen in einem Geschäftslocale
vor ungefähr 8 Tagen: 1 **Reibuch** (Memorial) von **Friedr.
Hofmeister** in Leipzig mit **Bote & Vock** in Berlin
nebst 10 Notenheften (7 Expl. Leutner, Troubadour-Quadrille
f. Pianoforte u. 3 Expl. desgl. für Orchester). Gegen 1 **Thlr.**
Belohnung abzugeben bei **Friedrich Hofmeister** in Leipzig,
Grimma'sche Straße in der Marie.

Verloren wurde gestern ein Portemonnaie mit Schlüssel und
Geld. Gegen Belohnung abzugeben **Reichstraße Nr. 52,
1 Treppe.**

Ein schwarzer **Filzhut (niedrig)** wurde in der Spießker-
nacht in der Zeiger Straße oder Königsplatz verloren.
Der ehrliche Finder wolle denselben gegen Dank und Belohnung
abgeben bei **F. B. Martin, Petersstraße 41.**

Erklärung.

Aus dem in Nr. 365 dieses Blattes enthaltenen Aussage: „Was thut Noth“ geht hervor, daß der Verfasser über die einschlagenden
Verhältnisse nicht genügend unterrichtet ist und dadurch zu irigen Voraussetzungen und Urtheilen gelangt.
Das unterzeichnete Directorium hat neuerdings dem hiesigen Handelsvorstande ausführliche Mittheilung über den nämlichen
Gegenstand zu machen Veranlassung gehabt und erklärt sich hiermit bereit, dem Herrn Verfasser jenes Aussages die gedachte Mit-
theilung auf hiesigem Bureau vorlegen zu lassen, um ihm die Ueberzeugung zu geben, daß die Sache ganz anders liegt, als wie er
annimmt.
Leipzig, den 2. Januar 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

**Das neue Abonnement
zu Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**

beginnt mit dem 1. Januar 1860.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1 Thlr.	20 Ngr.
Familien-Billets zu 2 Personen	1	20 Ngr.
desgl. „ 3 „	2	10 „
desgl. „ 4 „	2	25 „
desgl. „ 5 „	3	10 „

Heute Riedelscher Verein.

Um das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder wird dringend gebeten.

L. & L.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im **Hotel de Pologne.**
Das Erscheinen Aller ist nothwendig.

D. G. — 6 1/2 Uhr. Vortrag: Die zwölf Nächte, ihre Sagen und Gebräuche.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Montag, 2. Jan. Ab. 6 Uhr M. C. — 7 Uhr G. B. u. U. □ A.

In der ersten Stunde des neuen Jahres wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.

Leipzig, den 1. Januar 1860.

Theodor Auerbach.

Idore Auerbach, geb. **Erckel.**

Heute Abend starb im 52. Jahre, nach kurzem Kranksein, unsere gute Gattin, Mutter und Schwiegermutter, **Amalie Schmidt** geb. **Kauf**. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, Stötterich und Ufer, den 31. December.

Die Hinterlassenen.

In der letzten Stunde des vergangenen Jahres entschlief ruhig in seinem 45. Lebensjahre mein geliebter Mann, der Bürger und Tischlermeister **Michael Kraus**. Um stilles Beileid bitte

Auguste Kraus, verw. gew. **Albrecht,** geb. **Schwarze.**

Leipzig, den 1. Januar 1860.

Für die liebevolle Theilnahme, welche uns bei dem Tode unserer guten Mutter zu Theil wurde, sagt ihren tiefgefühlten Dank

Leipzig, den 31. December 1859.

Die Familie Zimmermann.

Fern von den Seinigen verschied am Silvester früh 6 Uhr nach kurzer, aber schwerer Krankheit unser langjähriger Freund der Tonkünstler **Heinrich Enke**. — Die Beerdigung findet Montag um 3 Uhr statt und ersuchen wir seine zahlreichen Freunde, sich gefälligst um 1/2 Uhr in der Restauration in der Rosenthalgasse einzufinden.

Arno Dill. C. F. Kabut. A. I. Whistling.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Linsen mit Saucischen, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Alexander, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Arends, Kfm. a. Chemnitz, Preussengäßchen 6.
 Aronsohn, Kfm. a. Hamburg, Reichstraße 39.
 Arnold, Fabr. a. Greiz, Brühl 17.
 Bundesmann, Kfm. a. Gerstorf, Brühl 31.
 Behrendt, Fabr. a. Neu-Brandenburg, Hainstr. 23.
 Brandeis, Fabr. a. Berlin, Grimm. Str. 3.
 Beilin, Hdlsm. a. Minsk, Ritterstraße 19.
 Böh, Tuchm. a. Großenhain, Hainstraße 13.
 Biedendick, Kfm. a. Glandorf, Lebe's H. garni.
 Bleisner, Tuchfabr. a. Neudam, Hainstr. 25.
 Beyer, Kfm. a. Groitzsch, Reichstraße 13.
 Büttner, Fabr. a. Auerbach, Brühl 13.
 Bergt, Fabr. a. Sebnitz, Nicolaisstraße 49.
 Brehme, Fabr. a. Weida, Hainstraße 26.
 Bayer, Kfm. a. Meerane, Nicolaisstraße 7.
 Birchner, Fabr. a. Grimmitzschau, Hainstr. 21.
 Blumenthal, Kfm. a. Wörlitz, Katharinenstr. 7.
 Bockler, Fabr. a. Lengensfeld, Hainstraße 3.
 v. d. Becke Reutn. a. Wien, Palmbaum.
 Baster, Gutsbes. n. Frau a. Brenzlau, Lebe's Hotel garni.
 Bühler, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Celniker, Kfm. a. München, Stadt Freiberg.
 Glarmann, Tuchm. a. Peitz, Hainstraße 22.
 Cohn, Kfm. a. Seehausen, Nicolaisstraße 31.
 Domschke, Weber a. Cunewalde, Neulirchhof 9.
 Daneberge, Tuchm. a. Kirchheim, Hainstr. 22.
 Defflis, Kfm. a. Berlin, a/d. Pleiße 2.
 Dietrich, Kfm. a. Braunschweig, Grimm. Str. 3.
 Deegenkolb, Fabr. a. Hainichen, Reichstr. 13.
 Darschau, Fabr. a. Baugen, Ritterstraße 5.
 Dietrich, Apotheker a. Berlin, Hotel de Prusse.
 David, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
 Ehrenberg, Getreidehdlr. a. Freirode, w. Schwan.
 Funke, Kfm. a. Meerane, Reichstraße 34.
 Fabian, Fabr. a. Baugen, Nicolaiskirchhof 10.
 Fischer, Fabr. a. Grimmitzschau, Hainstr. 14.
 Fiedler, Fabr. a. Reichenbach, Katharinenstr. 9.
 Frenhan, Kfm. a. Breslau, gr. Fleischerg. 7.
 Fausch, Tuchm. a. Grimmitzschau, Petersstr. 18.
 Frankenbach, Kfm. a. Gisleben, Ritterstr. 38.
 Funke, Fabr. a. Meerane, Böttcherg. 4.
 Fid, Schneidernstr. a. München, St. Hamburg.
 Günther, Fabr. a. Günther, Katharinenstr. 9.
 Gödel, Tuchfabr. a. Lützenwalde, Hainstr. 12.
 Gerber, Tuchfabr. a. Sagan, Hainstr. 14.
 Goldschmidt-Strauß, Kfm. a. Frankf. a/M., gr. Fleischergasse 10.
 Gerdes, Kfm. a. Meerane, Böttberg. 4.
 Greiffenhagen, Hdlsgreis. a. Berlin, Reichstr. 32.
 Gotthardt, Fabr. a. Berlin, Grimm. Str. 3.
 Gruber, Tuchm. a. Reichenbach, H. de Pol.
 Gocht, Fabr. a. Walddorf, Katharinenstr. 16.
 Günther, Bandfabr. a. Pulsnitz, Ritterstr. 5.
 Heiligenstadt, Kfm. a. Annaberg, Brühl 89.
 Heinrich, Tuchm. a. Grünberg, Neulirchhof 1.
 Holzsch, Fabr. a. Oberneulirch, Brühl 71.
 Hönigsberger, Hdlsm. a. Floss, Brühl 60.
 Heinmann, Knopffabr. a. Gardelegen, Burgstr. 26.
 Hüttenbach, Kfm. a. Worms, Brühl 81.
 Hennings, Kfm. a. Meerane, Reichstr. 32.
 Heine, Fabr. a. Berlin, Grimm. Str. 3.
 Hühig, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Hellwig, Kfm. a. Neuwied, und
 Haubig, Fabr. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
 Hammerstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.</p> | <p>Hempel, Weber a. Cunewalde, Neulirchhof 9.
 Hoffmann, Fabr. a. Gerstorf, Brühl 31.
 Henschel, Fabr. a. Sebnitz, Nicolaisstraße 49.
 Jüngling, Tuchm. a. Kirchheim, Hainstr. 22.
 Jahn, und
 Jeride, Tuchm. a. Neudam, Hainstr. 25.
 Jordan, Kfm. a. Berlin, Brühl 89.
 Jarechky, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 34.
 Jungmanns, Kfm. a. Halle, Stadt Nürnberg.
 Kreuzer, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Kürzel, Kfm. a. Grimmitzschau, H. de Pologne.
 Kunze, Tuchm. a. Grimmitzschau, Petersstr. 18.
 Kirchbaum, Tuchm. a. Frankf. a/M., gr. Fischrg. 10.
 Kreiter, Kfm. a. Apolda, Nicolaisstr. 14.
 Kirbach, Fabr. a. Hainichen, Universitätsstr. 10.
 Klose, Fabr. a. Berlin, H. Fleischerg. 6.
 Köpff, Fabr. a. Neustadt a/D., und
 Kiewald, Fabr. a. Ronneburg, Reichstr. 6.
 Kraus, und
 Kupfer, Fabr. a. Glauchau, Goldhahng. 7.
 Kronacher, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
 Kalisky, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Klotz, Tuchm. a. Kirchheim, Hainstraße 22.
 Kersten, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 39.
 Koll, Fabr. a. Greiz, Brühl 17.
 Krumwiede, Kfm. a. Neu-Brandenburg, Hainstr. 23.
 Littauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Cöln.
 Liebermann, und
 Löffler, Kfm. a. Berlin, Reichstraße 39.
 Levi, Kfm. a. Vicma, gr. Fleischergasse 7.
 Le Glere, Stahlseilfabr. a. Berlin, und
 List, Tuchm. a. Hainichen, Grimm. Str. 1.
 Liefgang, Tuchm. a. Grimmitzschau, Petersstr. 18.
 Lacher, Fabr. a. Grünsthal, Goldhahng. 7.
 Lohs, Fabr. a. Giesfeld, Nicolaisstr. 48.
 Lüdte, Seidenwfabr. a. Berlin, Magazing. 12.
 Linde, Tuchm. a. Cottbus, Neulirchhof 7.
 Littauer, Kfm. a. Breslau, Brühl 65.
 Lashmann, Fabr. a. Lauban, Brühl 76.
 Liebermann, Kfm. a. Berlin, Brühl 6.
 Levy, Kfm. a. Hamburg, Ritterstr. 14.
 Levy, Hdlsm. a. Neustadt, Tiger.
 Leister, Def. a. Stützengrün, Bamb. Hof.
 Meyerheim, Kfm. a. Berlin, a. d. Pleiße 2.
 Meyer, Commerc. Rath a. Berlin, Katharinenstr. 13.
 Ribbach, Bandfabr. a. Pulsnitz, Ritterstr. 5.
 Müller, Fabr. a. Glauchau, Goldhahng. 7.
 Margules, Hdlsm. a. Wien, Ritterstr. 19.
 Mautner, Zahnarzt a. Dessau, Brühl 60.
 Metz, Kfm. a. Gera, Katharinenstr. 16.
 Marchner, Kfm. a. Chemnitz, Reichstr. 2.
 Mosou, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 21.
 Nacht, Kfm. a. Zeulenroda, H. de Russie.
 Ränich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Renke, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg.
 Dvitz, Kfm. a. Meerane, Böttchergäßchen 4.
 Ollven, Frau a. Halle, Ritterstraße 33.
 Ohs, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Peris, Kfm. a. Berlin, Reichstraße 32.
 Popper, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
 Paierbacher, Kfm. a. Nürnberg, halber Mond.
 Potthoff, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Nürnberg.
 Popp, Maschinend. a. Verdau, Bamb. Hof.
 Preuse, Tuchm. a. Neudam, Hainstraße 22.
 Poser, Fabr. a. Münchendorfsdorf, Brühl 17.
 Picht, Fabr. a. Meerane, Reichstr. 13.</p> | <p>Rage, Weber a. Cunewalde, Neulirchhof 9.
 Rothenberg, Kfm. a. Braunschweig, St. Cöln.
 Röhling, Fabr. a. Bamberg, Brühl 17.
 Richter, Fabr. a. Ringenheim, Katharinenstr. 8.
 Reuther, Fabr. a. Schönau, Goldhahng. 7.
 Richter, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Gerberstr. 15.
 Rudolph, Fabr. a. Zeulenroda, Reichstr. 3.
 Römer, Kfm. a. Lonsk, Hotel de Prusse.
 Röder, Braumstr. a. Nordhausen, Palmbaum.
 Salomon, und
 Schlegler, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 39.
 Sadler, Kfm. a. Sagan, Hainstraße 14.
 Schneider, Kfm. a. Meerane, Böttcherg. 4.
 Sinkwig, Fabr. a. Gersdorf, Katharinenstr. 8.
 Scheer, Fabr. a. Grünsthal, Goldhahng. 7.
 Schöne, Fabr. a. Großröhrsdorf,
 Schumann, Fabr. a. Wittgensdorf, und
 Schwabach, Fabr. a. Sondershausen, Nicolaisstraße 48.
 Schmidt, Fabr. a. Chemnitz, Reichstraße 3.
 Salinger, Geschäftsf. a. Berlin, gr. Fischrg. 17.
 Stern, Kfm. a. Steinbach, und
 Stern, Kfm. a. Grimershausen, gr. Fischrg. 7.
 Selbis, Kfm. a. Berlin, Grimmitzsch. Str. 6.
 Schiesinger, Hdlsgreis. a. Mühlhausen, Reichstr. 50.
 Schief, Tuchfabr. a. Auben, und
 Stephan, Kfm. a. Ronneburg, Neulirchhof 10.
 Sallmann, Fabr. a. Limbach, Nicolaiskirchhof 9.
 Scharlach, Kfm. a. Zwickau, und
 Sommer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Simon, Kfm. a. Freienwalde, Palmbaum.
 Spangenberg, Brauereibes. a. Nordhausen, Palmb.
 Stumpf, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.
 Schönlein, Frl. n. Jungfer a. Bamberg, H. de Dav.
 Simonis, Fräulein a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Salomon, Kfm. a. Bernburg, Lebe's H. garni.
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Speck, Fabr. a. Reichenbach, und
 Scheuermann, Kfm. a. Cassel, Stadt Wien.
 Schmidt, Wollhblr. a. Kirchberg, Bamb. Hof.
 Spanier, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Cöln.
 Troger, Fabr. a. Peitz, Katharinenstraße 9.
 Lüllemann, Fabr. a. Finsterwalde, Nicolaisstr. 48.
 Teufcher, Fabr. a. Frankenberg, Universitätsstr. 19.
 Thamm, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Tuve, Fabr. a. Schönheide, und
 Thiemhoff, Kfm. a. Gollmitz, Hainstr. 3.
 Unger, Tuchm. a. Grimmitzschau, Petersstr. 18.
 Voigt, Tuchm. a. Grimmitzschau, Petersstr. 18.
 Vogt, Kfm. a. Chalons, Palmbaum.
 Wolf, Fabr. a. Weisdorf, und
 Wolf, Fabr. a. Weissa, Brühl 6.
 Wallach, Kfm. a. Berlin, und
 Weber, Fabr. a. Meerane, Reichstraße 21.
 Webers, Fabr. a. Chemnitz, Reichstraße 3.
 Wollsteiner, Hdlsm. a. Görlitz, Nicolaisstr. 27.
 Weidthaas, Fabr. a. Meerane, Hainstr. 21.
 Weinert, Kfm. a. Lauban, Brühl 81.
 Winter, Kfm. a. Reichenbach, Nicolaisstraße 14.
 Wolf, Fabr. a. Treuen, Petersstraße 1.
 Witte, Knopffabr. a. Berlin, Neumarkt 22.
 Wenzel, Weber a. Glauchau, Windmühlensstr. 44.
 Wengler, Jurist a. Dresden, Palmbaum.
 Wolf, Hdlsgreis. a. Meissen, St. Hamburg.
 Zeiner, Fabr. a. Grimmitzschau, Hainstr. 12.
 Zöphel, Weber a. Treuen, Petersstraße 1.
 Zeidler, Kfm. a. Hof, oberer Park 3.</p> |
|--|---|--|

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von **C. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.